

Liebe Werkstättler*innen,
liebe Eltern und Betreuer*innen,

Danke für die vielen Antworten und Bilder die ihr geschickt habt!
Hier sind nochmal ein paar neue Fragen!

Außerdem haben wir für euch eine Geschichte zum Lesen (oder Vorlesen lassen), ein Ausmalbild und ein Arbeitsblatt zum Berufe verknüpfen!

Malt etwas, schreibt einen **Brief** oder schickt uns eine **Nachricht aufs WÜT-Handy** (Nummer: 0163 362 44 86)!

Ihr könnt eure Werke auch gern **mitbringen**, wenn ihr wieder kommt!

Falls ihr Ideen oder **Hilfe** benötigt, könnt ihr eure **Betreuer*innen oder Eltern** fragen!

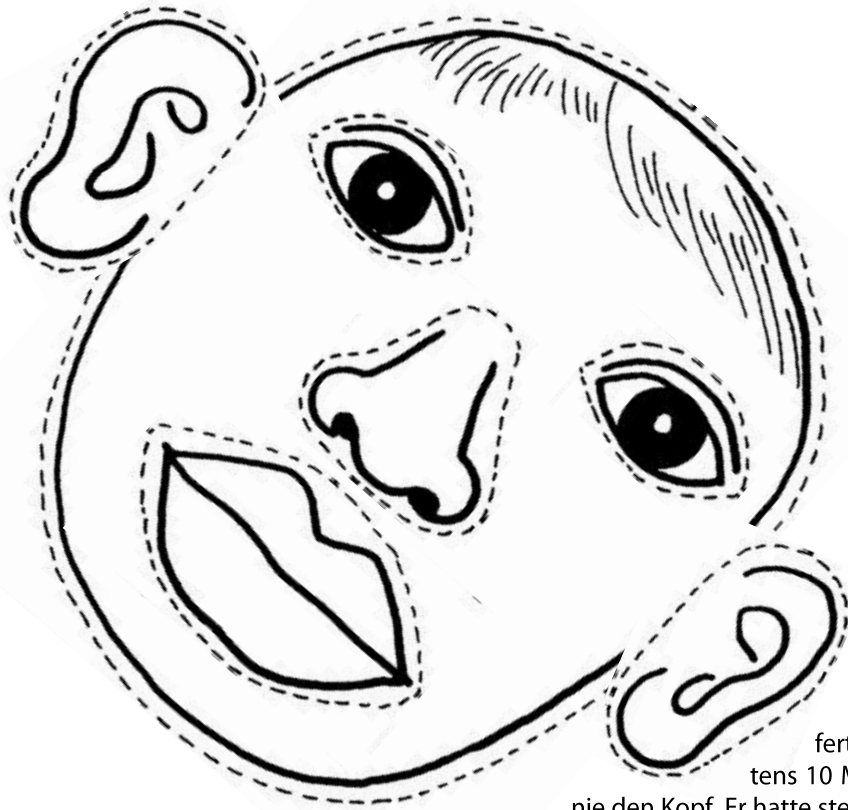
- ◆ Wie fühlt ihr euch heute?
- ◆ Was ist diese oder letzte Woche aufregend gewesen?
- ◆ Was tut ihr, wenn euch mal langweilig ist?
- ◆ Welche Aktion hat euch im letzten Jahr besonders gefallen?
- ◆ Habt ihr Vorschläge für nächste Woche?
- ◆ Wenn euch heute eine Fee besucht, was würdet ihr euch von ihr wünschen?

Wir freuen uns von euch zu hören!

Eure WÜT

Gustav der Wolkenriese

Der große Riese Gustav wohnte in einem kleinen Haus in den Wolken, das viel zu klein für ihn war, um hinein zu passen. Jeden Morgen wenn er aufstand stieß er sich den Kopf an der kleinen Leuchte, die in seinem kleinen Zimmer hing. Seine Füße hingen ein gutes Stück über die Matratze auf den Boden herunter. Deshalb musste Gustav dicke Socken tragen, damit ihm Nachts nicht kalt wurde. Wenn er es geschafft hatte aufzustehen und sich anzuziehen, krabbelte er aus der Tür und die Treppe hinab, wo sein Frühstück auf ihn wartete. Er braucht sehr lange um satt zu werden und wenn er nicht aufpasste, aß er den klitzekleinen Löffel gleich mit. Wenn er fertig war mit dem Frühstück ging Gustav duschen. Dazu brauchte er schon eine Stunde, denn der Brausekopf war sehr klein und Gustav fiel es schwer ihn richtig festzuhalten.



Wotan das Wolkenwiesel war viel schneller fertig mit dem Frühstück. Auch duschte er höchstens 10 Minuten und beim Aufstehen stieß er sich noch

nie den Kopf. Er hatte stets die Zeit im Blick und war immer hektisch und

schnell unterwegs. Flink und gewieft wie das Wiesel war, fiel ihm immer eine Möglichkeit ein noch ein bisschen mehr Zeit zu sparen. Trotz ihrer Verschiedenheiten waren Wotan und Gustav beste Freunde. Vor einiger Zeit hatte sie sich zusammengesetzt, um gemeinsam nach der versteckten Welt unter den Wolken zu suchen. Von dieser Welt hatten sie schon viele Geschichten gehört.

Draußen im Wolkenpark gingen Gustav und Wotan spazieren. Stets wuselte Wotan ein gutes Stück voraus, um dann anzuhalten und ungeduldig auf seinen großen, langsamen Freund zu warten. Gustav, der besonnen durch die Wolken schlenderte, beobachtete mit aller Zeit der Welt den großen Wolkenwasserfall und die flauschigen weißen Bäume, die sich über Kilometer um Kilometer ausbreiteten. Am Horizont sah er einen großen Regenbogen, der in allen Farben leuchtete und einen lustigen bunten Schimmer über das ganze Wolkenland warf. Als er stehen blieb, um den Ausblick zu genießen verdrehte sein Freund die Augen.

„Du bist so langsam!“ beschwerte sich Wotan. „Wir wollen doch nach der Welt unter den Wolken suchen!“

„Aber nein, du bist zu schnell! Willst du denn nicht gucken und hören? Riechen und schmecken?“

„Das brauche ich nicht, ich weiß genau wo ich hin will.“ entgegnete das Wiesel.

„Aber muss man denn immer irgendwo hin gehen? Kann man nicht auch einfach mal da bleiben?“

Wotan guckte ihn verdutzt an. Das Wiesel kam nähergewuselt.

„Was hast du denn davon, wenn du so lange guckst?“ fragte er den großen Riesen. „So finden wir den Ort aus den Geschichten nie!“

„Na ganz einfach, je länger man etwas Schönes sieht, desto länger freut man sich darüber. Und außerdem sieht man viel mehr, je länger man hinguckt! Die Welt unter den Wolken wird ja genau da bleiben wo sie ist - wenn es sie gibt.“

Dann passierte etwas ganz seltenes. Plötzlich und nur für einen ganz kurzen Moment lugte der Kopf von einem Wolkendracken aus dem Boden. Das scheue Wesen schnaubte und pustete ein kleines Loch in die Wolken vor ihm und Gustav konnte die ganze weite Welt unter dem Wolkenland sehen. Wunderschöne gelbe und weiße Lichter bedeckten den ganzen Boden und bildeten Muster, kleine Flecken, voll mit leuchtenden, blinkenden und funkelnden Pünktchen. Das war sie! Die Welt unter den Wolken! Es gab sie wirklich!

„Oh!“ staunte der Wolkenriese. Keine zwei Sekunden später verdeckten wieder die Wolken das Loch. Sein Freund hüpfte und sprang durch die Gegend.

„Was siehst du?“ verlangte es zu wissen und kletterte auf seinen Freund hinauf. Doch so schnell wie das Loch wieder zu war, war selbst das Wiesel nicht.

Zufrieden grinste Gustav seinen Freund an.

„Wir sollten hier bleiben und ein bisschen die Aussicht genießen.“ sagte er.

„Nur weil du es bist.“ antwortete Wotan.

Und Wotan blieb auf der Schulter des Riesen sitzen, während sie sich gemeinsam den Sonnenuntergang ansahen. Sie ließen sich alle Zeit der Welt dabei.

Es ist auch wieder etwas zum Ausmalen dabei!
Viel Spaß und bis dann!



Berufe und Werkzeuge

Die Leute haben ihre Werkzeuge verloren! Kannst du die Werkzeuge im Kreis innen mit den richtigen Berufen im Kreis außen verbinden?

